

Letzte Telegramme.

Berlin, 17. Juni. Vormittags gegen 11 Uhr verlor die in der Kienbrücke wohnhafte Refraktur W. sich, seine Frau, seine 3 Kinder und seine Schwägerin durch Selbstmord zu erschlagen. Wiederbelebungsversuche wurden erfolglos und schließlich bereits mit Erfolg getötet.

Potsdam, 17. Juni. Der japanische Feldmarschall Graf Yamagata traf heute früh mit seinem Gefolge auf der Bahnpflichtstation ein und fuhr in vierstündiger Besprechung nach dem Neuen Palais zur Audienz.

Wien, 17. Juni. Gestern nach sind das Mühlengebäude, die Holzleiterei und die Pappfabrik der Altkriegsgesellschaft in Caraczen vollständig niedergebrannt. Der Schaden soll etwa eine Million Mark betragen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Brüssel, 16. Juni. Repräsentantenkammer. Am Laufe der Sitzung brachte der Finanzminister, Ministerpräsident de Smet de Naeyer einen Gesetzentwurf ein, nach welchem der Einkommensteuergesetz und die Steuer auf Alkohole zum Zweck der Befähigung der Fiskus eine provisorische Abänderung erfahren sollen. Der Entwurf wurde schließlich mit 50 Stimmabstimmungen gegen 150 Stimmen für das Heftelot und 3 Franc für jeden weiteren Franc, für Cigarette in Flaschen 300 Franc für das Heftelot entrichtet werden. Der Minister verlangte die Dringlichkeit für die Vorlage, welche angenommen wurde. Der Entwurf wurde schließlich von einer Kommission durchberathen: der Minister erstattete alsbald Bericht. Bekannter Widerpruch der Linken gegen dieses Verfahren rief eine stündliche Debatte hervor, in deren Verlauf Mitglieder der Linken mehrfach zur Ordnung gerufen wurden. Schließlich wurde die Vorlage mit den Stimmen der Rechten gegen die der Linken angenommen.

Paris, 16. Juni. Angesichts der Eröffnung der Prämien in Deutschland fand heute abend eine Versammlung von Senatoren und Deputirten statt, die sich über einen Gesetzentwurf einigten, der wahrscheinlich in der Kammer wird eingeleitet werden. Wesentlich die Deutschland soll danach Frankreich die Ausfuhrprämie auf 450 Franc für raffinierte Zucker und 350 Franc für Rohzucker festsetzen. Die gegenwärtig bestehende Zollfreiheit für Zucker, der aus den Kolonien fremder Staaten zum Zweck der Raffinierung nach französischen Häfen gebracht wird, soll aufgehoben und für denselben der gleiche Zollfuß von 150 Franc entrichtet werden, der auf Zuckerorten aus dem europäischen Ausland gelegt ist. Die Durchfuhrbestimmungen sollten den Raffinieren in den Hafenplätzen bestimmte Vorteile eingeräumt werden. Die Durchfuhrung des Entwurfs würde eine einmalige Ausgabe von 16 Millionen Franc verursachen.

Paris, 16. Juni. Der Ober-Bauwirtschaftsrath, in welchem Ministerpräsident Woline den Vorsitz führte, hat über die temporäre Zulassung von Getreide (d. h. die zollfreie Einfuhr von Getreide unter der Bedingung, daß das zu Mehl verarbeitete ausländische Getreide innerhalb einer bestimmten Zeit ausgeführt wird) ein Gutachten abgegeben, nach welchem 60 Kilogramm Mehl zu einem Auszuge von 50 Proz. und 10 Kilogramm Mehl zu einem Auszuge von 50 Proz. zur Ausfuhr gelangen müssen. Ferner wurde beschlossen, einen Mehlzoll von 50 Proz. Auszug zu schaffen, um mit den ungarischen Mehlen zu konkurriren.

London, 17. Juni. Nach einer Meldung der „Times“ aus New York vom gestrigen Datum nahm Danna, der Geschäftsführer Mac Kintosh's, die Resolution der Goldpartei an, in welcher erklärt wird, daß die Republikaner, von einem internationalen Uebereinkommen abgesehen, gegen freie Silberausprägung sind, und daß bis zur Erreichung eines solchen Uebereinkommens der Gold-Standard erhalten bleiben muß.

Rom, 15. Juni. Nach Privattelegrammen aus Ancona soll das Urtheil im Prozeß gegen den General Baratieri einen Vorstoß enthalten, welcher besagt, daß die plötzliche Entscheidung des Generals Baratieri, am 29. Februar den Feind anzugreifen, sich aus dem nicht immer maßvoll gehaltenen dringlichen Auforderungen der Central-Regierung, aus der Untüchtigkeit herauszukommen, erklären läßt.

Rom, 17. Juni. Wie verlautet, habe Muffici dem Papst mitgeteilt, er werde die italienischen Soldaten auf seine Bitten frei geben, die Offiziere jedoch nur gegen 6 bis 8 Jahre eid.

Christiania, 16. Juni. Die Holzleiterei im Embrofsfeld bei Widdum ist heute niedergebrannt. Der Schaden wird auf 450,000 Kronen geschätzt. Dem Vernehmen nach sollen auch zwei deutsche Versicherungsgesellschaften, die Magdeburger

und die Preussische National-Versicherungsgesellschaft, an dem Schaden theilhaftig sein.

Retzsburg, 16. Juni. Erbgroßherzog Friedrich von Baden ist nach dem Auslande abgereist. Die Großfürstin Gräfin Michailowitsch, Alexander Michailowitsch und Sergei Michailowitsch, sowie der deutsche Hofkaplan Fürst Rabelin begleiteten den Erbgroßherzog zum Bahnhof. Baron Meyendorff und Kapitän Knorring werden denselben das Geleite bis zur Grenze geben.

Surkatschares Erdbeben in Japan. Yokohama, 17. Juni. Die Nordprovinz wurde durch ein heftiges Erdbeben und gewaltige Fluthwellen heimgesucht. Die ganze Stadt Kamatachi ist zerstört, tausend Menschen sind umgekommen. Inzwischen 20 Stunden erfolgten 125 Erdstöße.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Aufsichtsrath der Berlin-Charlottenburger Strassenbahn schlägt 3 Proz. Dividende vor. (In den 4 letzten Jahren 0)

Nienburger Eisenwerke. Die 150,000 M. 4 1/2 Proz. Hypothekenschuldigkeit, welche am 15. d. in Berlin niederkommt, wird zum Verkauf angeboten, sind mit 110,000 M. (also etwa 3 1/2 Proz.) bezahlt worden.

Deutsche Gasglühlicht-Akt.-Ges. (Auer). Die Gesellschaft theilt mit: Gegen eine wegen Herstellung des Fluid beklagte chemische Fabrik hat das Landgericht zu Berlin am 15. Juni ein für unsere Gesellschaft günstiges Urtheil gefällt. Dasselbe verbietet die Vermeidung einer fiskalischen Strafe von 500 M. für jeden Fall der Zuwiderhandlung während der Dauer des Schutzrechtes der Reichspatente 33,142 und 41,915, eine Imprägnirungsfähigkeit, bestehend aus Thonitrat mit einer Beimischung von Cernitrat, ohne Genehmigung der Lizenzträger der bezehelichten Patente gewerblich herzustellen, in Verken zu bringen, feilzubieten und zu gebrauchen, sofern dies zum Zwecke der Herstellung von Glühkörpern nach dem in den beiden Patenten beschriebenen Verfahren geschieht. Das Urtheil wird wegen Sicherstellung durch Hinterlegung von 15,000 M. für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Die Vorkausaktion der Chemischen Fabrik vorm. Schering wurden gestern an der Börse zum erstenmal gehandelt, und zwar stieg sich der Kurs auf 10 1/2 bez. und G. Die Umsatzziffern dieser Vorkausaktion, deren Höchstdividende bekanntlich auf 4 1/2, normirt ist, werden mit 4 Proz. berechnet.

Wien, 16. Juni. Infolge des Scheiterns des Kartells wichen die Petroleumpreise um 1 fl. — Zucker war heute erhöht und notirt 15,90 fl.

Rom, 16. Juni. Heute fand bei dem zuständigen Gericht eine Versammlung der Gläubiger der „Societa immobiliare“ statt, um sich darüber auszusprechen, ob der Bank ein Moratorium bewilligt oder deren Bankrott erklärt werden solle. Der „Italia“ zufolge hat der Bericht des von dem Gerichtshofe eingesetzten Ausschusses eine Reihe schwerer Unregelmäßigkeiten nachgewiesen. Nach lebhafter Debatte wurde schließlich die Liquidation beschlossen, welche sich für die Genehmigung des Moratoriums ausspricht, angenommen. Das Gericht wird morgen seine Entscheidung fällen.

Zucker.

Magdeburg, 17. Juni. (Orig. Telegr.) Kornzucker excl. von 92proz. Rendement —. Kornzucker excl. 88proz. Rendement, 10,50—10,70. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement, 8,10—8,70. Ruhig. Brodraffinade I. —. Genz Mehl II. —. Gamm. Raffinade I. —. Genz Mehl I. —. mit Fass 24,50. Still. Rohzucker I. Produkt Transitio f. a. B. Hamburg pr. Juni 10,20 Gd., 10,80 Br., pr. Juli 10,37 1/2 Gd., 10,42 1/2 Br., pr. Sept. 10,65 bez. u. Br., pr. Okt.-Dez. 10,50 bez., 10,55 Br.; pr. Januar-März 10,72 1/2 Gd., 10,75 Br. Ruhig.

Kleinfurten.

Leipzig, 16. Juni. Mais per 100 kg netto amerikanischer 95 bis 97 M. bez. u. Br. Rendement 95—97 M. —. Dantz. 16. Juni. Weizen indische 105. —. Königsberg, 15. Juni. Weizen Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 106,00. —. Wien, 16. Juni. Mais per Mai-Juni 4,34 Gd., 4,36 Br., per Juli-Aug. 4,37 Gd., 4,39 Br. Sept.-Okt. 4,56 Gd., 4,58 Br. —. Pest, 16. Juni. Mais per Mai-Juni 4,03 Gd., 4,05 Br., per Juli-Aug. 4,05 Gd., 4,07 Br. —. Liverpool, 16. Juni. Mais ruhig.

Metalle.

Amsterdam, 16. Juni. Banca 37 1/2. —. London, 16. Juni. Chili-Kupfer 49 1/2. —. London, 16. Juni. (Telegraph.) Blei an 11 Lstr. engl. 11 1/2. —. London, 16. Juni. Zink 16 1/2. —. London, 16. Juni. Kupfer stetig, 49 Pfd. Sterl. 17 sh 6 d., 3 Monate 50 Pfd. Sterl. Schlacken-Silber 54 Pfd. Sterl. 5 sh. 5 d., 50 Pfd. Sterl. 10 sh. best selected englisches 54 Pfd. Sterl. 10 sh. 5 d., 50 Pfd. Sterl. 12 sh. 3 d. 3 Monate 62 Pfd. Sterl. 2 sh. 5 d., englisches 65 Pfd. Sterl. 10 sh. 5 d. Best. speis. 11 Pfd. Sterl. englisches 11 Pfd. Sterl. 2 sh. 6 d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 16 Pfd. Sterl. 5 sh., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 7 sh. 6 d. gewaltig schwebend 20 Pfd. Sterl. —. Glasgow, 16. Juni. Vorm. 11 U. 5 M. Roh Eisen. Mixed numbers warrent 46 sh. 9 d. Steig. —. Glasgow, 16. Juni. (Schluss) Roh Eisen. Mixed numbers warrent 46 sh. 9 d. —. New York, 16. Juni. Zinn Stills 12 60 Doll. Kupfer 11,75

Berliner Börse vom 17. Juni.

(Fernsprechnote der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die pariser Meldung über den günstigen Verlauf der dortigen Medicin-Liquidation und die damit zusammenhängende Festigkeit des dortigen Rentenmarktes hat hier bei Eröffnung nur auf den Fondsmarkt günstig eingewirkt. In den weitaus meisten Umsatzgebieten herrschte auch heute Lustlosigkeit. Der Bankmarkt setzte schwächer ein und man wollte dies mit der auf der heutigen Tagesordnung des Reichstages stehenden zweiten Lesung des Depotgesetzes in Verbindung bringen; bei der ausgesprochenen Reservirtheit der Börse hatte es nicht erst eines spekulativen Grundes bedurft; jedoch zeigte sich auch im gesammten Lokalmarkt während der ersten Börsensunde ein vollständiger Stillstand; doch muss hervorgehoben werden, dass trotz desselben Montanwerthe gut behauptet blieben. Größeres Geschäft war nur in Canada-Pacific auf Besserung der amerikanischen Eisenbahnen, insbesondere der günstigen Einnahmeziffern der Bahnen; so ergab sich ein Reingewinn der Canadian gegen 1.397.274 im Vorjahre, ein Plus von 440.169 Doll. Von Schweizerischen Bahnen Gotthard schwach, auf Minus von 185.000 Franc im Monat Mai; österreichische behauptet. Die erste Hälfte der zweiten Börsensunde verlief ruhig bei behaupteten Kursen.

Von der Getreidebörse. Die von Amerika gemeldete Preisbesserung hat die Stimmung für Getreide hier ein wenig befestigt, aber den Handel nicht im mindesten belebt. Die anfängliche für Weizen und Roggen erzielten kleinen Fortschritte konnten später übrigens kaum behauptet werden gegenüber der alten Geschäftsnotiz. Hafer loco wenig beachtet, Termine eher und mal willig. Spiritus war leichtes Geschäft, aber sehr still. —. Weizen, loco 142—158 M., Juni 148,75, Juli 145,25—145,50, Sept. 140,70, Okt. —, Ruhig. —. Roggen, loco 108—113 M., Juni 112,25—112,00, Juli 112,00—112,25, Sept. 113,50, Okt. —, Besser. —. Hafer, loco 123—140 M., Juni 124,00—123,50, Juli 122,00—121,50, Aug. —, Sept. —, Still, schwach. —. Mais, loco 97,00—94,00 M., Juni 90,50—91,00, Juli —, Sept. —, Still. —. Gerste, loco 111,00—122,00 M. —. Rübel, loco mit Fass 45,50 M., ohne Fass 44,70 M., Juni 45,30 M., Juli 45,30 M. Fest. —. Spiritus, loco 60er —, 70er loco 33,90, Juni 38,10—38,10, Juli 38,20—38,30, Sept. 38,40—38,50, Okt. 38,40—38,50, Fest. —. Petroleum, loco 20,50 Fester. —. Weizenmehl 00 loco 20,75—18,75 M., 00 loco 18,00—17,00. —. Roggenmehl I. loco 15,25—14,75, Juni 15,30, Juli 15,30, Aug. 15,40, Sept. 15,45. Still.

Wegen einer Störung der Fernsprechverbindung, veranlasst durch ein Gewitter, konnten uns heute die Kursberichte der Berliner Fondsbörse nicht mitgeteilt werden. Dieselben veröffentlichten wir in der am Donnerstag erscheinenden Morgen-Ausgabe.

Paul Seiler Buch und Buchbind. Halle (Saale). Versand direkt an Private franco. „Credittausch“, G. H. Fischer, Halle a/S. Poststr. 18. Commercialis Auskunfts-Institut. Fernspr. 593. (s) Odol, das beste für die Zähne! (ad)

Zubereitete Hausmittel, welche auch von Kindern eingenommen werden können, gibt es nur sehr wenige und unter diesen nehmen die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen die erste Stelle ein. Sie sind nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, die an Magen- und Darmleiden leiden, ein sehr wirksames Mittel. Sie sind in jeder Apotheke zu haben. Preis 1/2 Mark. —. Wer Milch nicht verträgt, verleihe die Milch mit etwas Mandarinen, oder eben nur die Milch, doch sie ein wenig feiner wird. Dies macht die Milch bedeutend leichter verdaulich. Brown & Polson's Mandarinen hat einen reinen Wohlgeschmack und birgt bei 40jähriger Erfahrung die besten in jeder Hinsicht. Mandarinen sind zu haben in Dosen à 60, 30 u. 15 Pf. in jeder Colonial-, Delikatessen- und Drogeriehandlung. Großes für Halle u. Umgeb. bei Schmidt & Co., Halle a/S. (ad)

Das zur Guido Zimmermann'schen Kontostiftung gehörige Geschäftshaus in guter Lage, in welcher Lage von 12 bis 13 ein lebhaftes Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, will ich freihändig verkaufen. Das Grundstück, das der Weisenburger- und Hofstrasse gelegen, enthält außer dem großen Laden mit Nebenräumen einen kleineren Laden, sowie 5 Wohnungen nebst großem Hof und Garten. Die Kaufschillingen befinden sich in guten Händen und kann die Uebernahme auf Wunsch bald erfolgen. Abschrift des Grundbuchblattes und Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus. Schriftliche Gebote, denen eine Wertangabe von 1000 M. beizufügen ist, nehme ich bis zum 30. d. Mts. entgegen. St. Petersburg, den 15. Juni 1896. Der Konkurs-Verwalter. Marcute, Rechtsanwält. (ad)

Mehrere Häuser mit und ohne Sand hat im Auftrage zu verkaufen. Aug. Stoye, Geschäftsb. Weißhändl. —. Modal-Wittergut in Mecklenb. 1730 Mrg. groß, intensive Fruchtbarkeit, an Chaussee u. Bäderabte, Gerichtshofsitz, ist bei 180.000 M. Ans. veräuß. —. Lehn-Wittergut in Mecklenb. Gerichtshofsitz, 2 km vom Bahnhof, 1783 Mrg. groß, bei 120—150.000 M. Ans. veräußlich. Ueber diese wie über andere größere und kleinere Güter in Mecklenb. ertheilt fortwährend Auskunft Ernst Demmen, Schwertstr. 13. —. Doppelte in beliebiger Größe Preimiederverträge, sowie Mähe des Güterabzugs und Schlichtvertrags unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei S. Loewendahl, Marienstraße 13. —. Hypothek. Die Kassen-Schände einer größeren Institution sind auf gute erste Hypothek zu verkaufen. Näheres bei Otto Heinrichs, Meißnerstr. 10. (s)

Hypotheken-Capital von 3 1/2 % an 10 oder 15 Jahre fest. M. Oberlaender, Bank-Commission, Rautenberg 1. —. Hypotheken-Capital von 3 1/2 % an auf 10 oder 15 Jahre fest. F. Diersamer, Bank-Commission, Rautenbergstr. 17. (s)

Hypotheken-Capital, längere Zeit fest, bei 60 % der Tage. Georg Sachs, Schulstraße 7. (d) —. 8—10,000 Mark suche auf mein herrschaftliches Grundstück im Nordviertel der Stadt vor dem Witter. Offerten von Selbstverleihen mit B. w. 6893 an Hindolf Wöffe, Post. (s)

Vorteilhafte Kapitalanlagen zu 6—10 % pro anno. bietet die in grossartiger Entwicklung begriffene Goldminen-Industrie. Sachgemässe Informationen ertheilen Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, Dresden. (ad) —. 4000 Mark als 1. Hypothek auf Langmühlstr. 1/2 der Feuerzucht. Näheres durch J. G. Rohde, Goldschmied, Wobaustr. 19. —. 6000 Mark auf gute Hypothek 1. Juli gefucht. Off. unter G. 807 an die Exp. d. Stg. —. 30.000 Mark per Januar 1897 auf 1. Stelle zu leihen gefucht. Off. von Selbstverleihen u. H. 808 an die Exp. d. Stg. ertheilen. —. 5000 Mark zur II. Stelle sofort oder 1. August gefucht. Offerten unter G. 808 an die Exp. dieser Stg. ertheilen. —. 3 Baustellen mit wenig Ausbuchtung, à 14 Mtr. Front und ca. 32 Mtr. tief, in sehr guter Lage der Stadt, sind unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Offerten ertheilen unter Offize K. 760 in der Exped. d. Stg. (s)





